

Bericht über den Versicherungsmarkt 2020

Vorwort

Dieser Bericht vermittelt einen Überblick über den Schweizer Versicherungsmarkt im Jahr 2020. Das erste Kapitel enthält Informationen zum Gesamtmarkt. Die folgenden drei Kapitel stellen detaillierte Angaben zu den Branchen «Leben», «Schaden» und «Rück» zur Verfügung.

Wie im Vorjahr enthält dieser Bericht ebenfalls Angaben zur Betriebsrechnung berufliche Vorsorge. Die Angaben sind im Kapitel Lebensversicherungsunternehmen im Abschnitt Betriebsrechnung berufliche Vorsorge zu finden.

Da die präsentierten Zahlen auf statutarischer Basis erhoben worden sind, entsprechen Wertveränderungen bei Aktiven und Passiven in der Regel nicht den Marktwertanpassungen. Anleihen sind beispielsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) verbucht, wodurch die Bilanzwerte nicht zinsensitiv sind. Auf der Passivseite werden die Rückstellungen bei Lebensversicherungsunternehmen nicht mit der am Markt vorherrschenden Zinsstruktur diskontiert, sondern mit technischen Zinsen. Bei Schadenversicherungsunternehmen sind die Rückstellungen im Allgemeinen undiskontiert berechnet, mit Ausnahme insbesondere der Unfallversicherungsrenten.

Die aggregierten Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnung und zum Schweizer Solvenztest (SST) enthalten nur die Werte von Solo-Versicherungsunternehmen, die einen SST berechnen müssen. Die Angaben zum gebundenen Vermögen und zu den Prämien beinhalten darüber hinaus die Zahlen der von der FINMA beaufsichtigten Schweizer Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen und der Krankenkassen im Bereich der Krankenzusatzversicherungen.

Die Versicherungsunternehmen stellen die in diesem Bericht und im Versicherer-Report erwähnten Daten zum Versicherungsmarkt zur Verfügung. Die FINMA plausibilisiert diese Angaben, übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit.

Inhaltsverzeichnis

4 Gesamtmarkt

4 Unterstellte Versicherungsunternehmen und -branchen

5 Kennzahlen

8 Kapitalanlagen

8 Kapitalanlagen Gesamtvermögen

8 Vermögensverteilung Gesamtvermögen

9 Kapitalanlagerendite Gesamtvermögen

10 Lebensversicherungsunternehmen

10 Kennzahlen

12 Vermögensverteilung

14 Prämienentwicklung

15 Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

16 Deckungskapital

17 Eigenkapitalentwicklung

18 Betriebsrechnung berufliche Vorsorge

18 Zusammenfassung

19 Sparprozess: mässiges Ertragsjahr

21 Risikoprozess: sinkende Ergebnisse für Todesfall- und Invaliditätsrisiken

22 Kostenprozess: weiterhin leicht negativ

23 Versicherungstechnische Rückstellungen: keine weiteren Verstärkungen

24 Überschussfonds

25 Entwicklung wichtiger Kennzahlen

26 Schadenversicherungsunternehmen

26 Kennzahlen

28 Vermögensverteilung

28 Festverzinsliche Wertpapiere

28 Anlagen in Beteiligungen

28 Weitere Positionen

28 Asset Allocation Nichtlebensversicherungsunternehmen

**30 Prämienentwicklung im direkten Schweizer Geschäft
(inklusive Krankenversicherungsunternehmen)**

31 Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

32 Schadenquoten im direkten Schweizer Geschäft

33 Eigenkapitalentwicklung

34 Krankenversicherungsunternehmen

34 Kennzahlen

35 Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

36 Rückversicherungsunternehmen

36 Kennzahlen

38 Vermögensaufteilung

40 Prämienentwicklung

41 Schadenquote

42 Eigenkapitalentwicklung

43 Glossar

Gesamtmarkt

Unterstellte Versicherungsunternehmen und -branchen

Übersicht über die unterstellten Versicherungsunternehmen und -branchen 2019–2020

	2020	2019
Lebensversicherungsunternehmen, davon	19	19
– in der Schweiz domizilierte Versicherungsunternehmen	16	16
– Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen	3	3
Schadenversicherungsunternehmen, davon	116	118
– in der Schweiz domizilierte Versicherungsunternehmen (inkl. 18 Krankenzusatzversicherungen [2019: 18])	69	72
– Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen (inkl. 2 Krankenzusatzversicherungen [2019: 2])	47	46
Rückversicherungsunternehmen total	50	50
– Rückversicherungsunternehmen	25	25
– Rückversicherungs-Captives	25	25
– Krankenkassen, die die Krankenzusatzversicherung betreiben	10	11
– Total beaufsichtigte Versicherungsunternehmen und Krankenkassen	195	198
– Versicherungskonzerne (Gruppen und Konglomerate)	6	6

Kennzahlen

Die schweizerischen Versicherungsunternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2020, das von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war, ein aggregiertes Ergebnis von 7,5 Milliarden Schweizer Franken, was einer Verminderung um 51 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Jahresgewinne der Lebensversicherungsunternehmen sanken um 33 Prozent auf eine Milliarde Schweizer Franken, diejenigen der Nichtlebensversi-

cherungsunternehmen um 38 Prozent auf 6,3 Milliarden Schweizer Franken. Neben tieferen versicherungstechnischen Ergebnissen waren hauptsächlich geringere Gewinne aus der Kapitalanlagertätigkeit der Grund für die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Jahresergebnisse. Die Rückversicherungsunternehmen rapportierten im Berichtsjahr einen kleinen aggregierten Jahresgewinn von 0,2 Milliarden Schweizer Franken (im Vorjahr 3,6).

Kennzahlen Gesamtmarkt 2019–2020

Beträge in TCHF	2020	2019	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	119 005 518	129 167 737	-7,9
Zahlungen für Versicherungsfälle	79 493 261	100 152 287	-20,6
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1 960 480	-13 753 834	n/a
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	2 416 972	2 673 598	-9,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24 032 595	24 592 378	-2,3
Steuern	1 014 945	1 770 293	-42,7
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	15 417 239	24 941 028	-38,2
Jahresgewinne	7 497 393	15 219 352	-50,7
Bilanzsumme	712 635 233	712 205 273	0,1
Kapitalanlagen	545 193 655	541 749 470	0,6
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	502 223 719	505 507 542	-0,6
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	87 373 073	87 759 710	-0,4
	2020 in Prozent	2019 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	2,96	4,76	-1,80
Eigenkapitalrendite	8,58	17,34	-8,76
Solvenzratio SST	216	226	-10
Deckungsratio gebundenes Vermögen	112	112	-

Die schweizerischen Versicherungsunternehmen konnten trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage ihre Eigenmittel im Geschäftsjahr 2020 fast konstant halten (–0,4 Prozent auf 87,4 Milliarden Schweizer Franken). Aufgrund der verminderten Jahresgewinne fiel jedoch die Eigenkapitalrendite um 8,76 Prozentpunkte auf 8,58 Prozent.

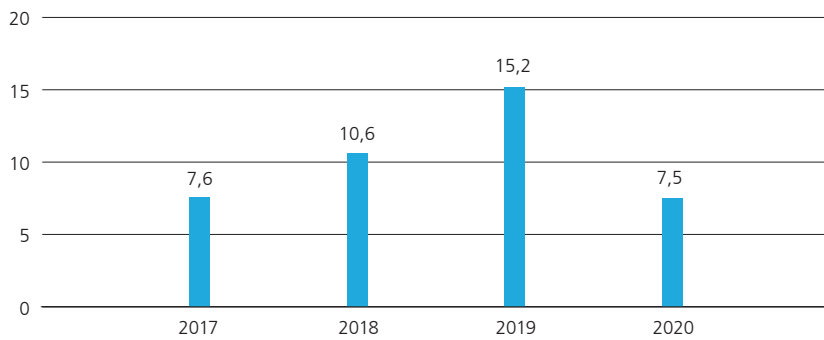
Das Bruttoprämienvolumen fiel im Berichtsjahr um 7,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist teilweise bedingt durch die Corona-Pandemie, ist darüber hinaus aber auch einer restriktiveren Zeichnungspolitik der Lebensversicherungsunternehmen im Vollversicherungssegment in der beruflichen Vorsorge geschuldet. Das Bruttoprämienvolumen der

Rückversicherungsunternehmen verringerte sich um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang stammte zum überwiegenden Teil von Gesellschaften von Swiss Re aufgrund der per Ende 2020 angepassten Gruppenstruktur und von Anpassungen in den Intragruppenverträgen sowie tieferen Fremdwährungskursen.

Die Deckungsratio des gebundenen Vermögens blieb im Berichtsjahr unverändert und betrug per Jahresende 112 Prozent. Die Solvenzratio gemäss Schweizer Solvenzttest betrug 216 Prozent und verringerte sich damit um 10 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

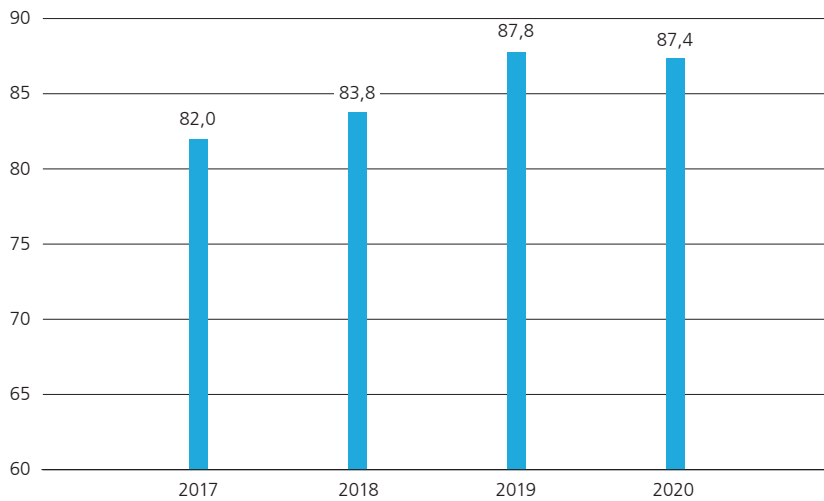
Jahresgewinne Gesamtmarkt

in Mrd. CHF



Bestand Eigenmittel Gesamtmarkt

in Mrd. CHF



Kapitalanlagen

Das folgende Kapitel enthält Angaben zum Gesamtvermögen und zur Kapitalanlagerendite des Gesamtvermögens, die die Versicherungsunternehmen im Jahr 2020 ausgewiesen haben.

Kapitalanlagen Gesamtvermögen

Die gesamten Kapitalanlagen der schweizerischen Versicherungsunternehmen erhöhten sich 2020 um 0,6 Prozent und beliefen sich per Ende Jahr auf 545,2 Milliarden Schweizer Franken. Die Kapitalanlagen der Lebensversicherungsunternehmen blieben stabil (307,7 Milliarden Franken per Ende Berichtsjahr), diejenigen der Nichtlebensversicherungsunternehmen verringerten sich leicht und betragen per Ende Jahr 140,8 Milliarden Schweizer Franken. Die Kapitalanlagen der Rückversicherungsunternehmen erhöhten sich um 5 Milliarden Schweizer Franken oder 5,5 Prozent auf 96,6 Milliarden Schweizer Franken.

Vermögensverteilung Gesamtvermögen

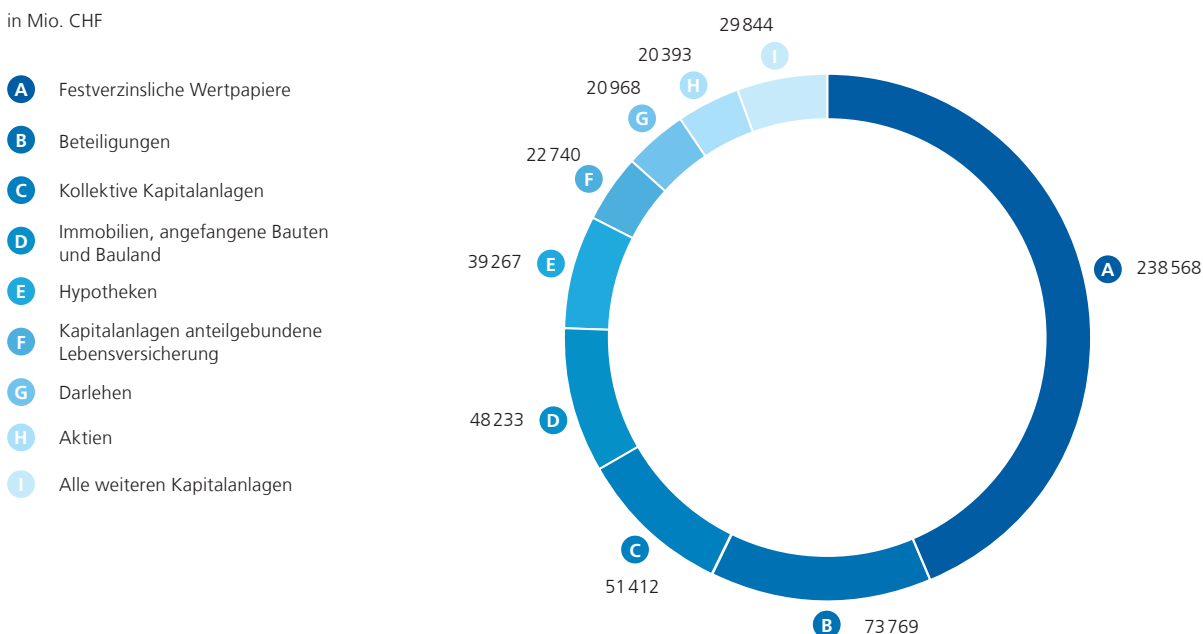
Die andauernde Tiefzinslage hatte wiederum eine leichte Abnahme der festverzinslichen Anlagen im Vermögensbestand der schweizerischen Versicherungsunternehmen zur Folge. Mit einem Anteil von 44 Prozent am gesamten Anlagebestand blieben sie jedoch unverändert die vermögensstärkste Anlageklasse. Die Lebensversicherungsunternehmen hielten 50 Prozent (unverändert gegenüber dem Vorjahr), die Nichtlebensversicherungsunternehmen 34 Prozent (–1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr) und die Rückversicherungsunternehmen 40 Prozent (–2 Prozentpunkte) ihrer gesamten Kapitalanlagen in festverzinslichen Wertpapieren. Der Wert der rapportierten Bestände an Beteiligungen und kollektiven Kapitalanlagen nahm im Berichtsjahr zu, demgegenüber verringerte sich der Anteil der übrigen Kapitalanlagen, insbesondere der verbrieften Forderungen.

Asset Allocation Gesamtmarkt

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	2019 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	48233260	9	47156143	9
Beteiligungen	73768827	14	65336316	12
Festverzinsliche Wertpapiere	238568107	44	244079530	45
Darlehen	20967660	4	19729486	4
Hypotheken	39266681	7	38547746	7
Aktien	20393435	4	23695200	4
Kollektive Kapitalanlagen	51411527	9	47810923	9
Alternative Anlagen	16348122	3	16822734	3
Sonstige Kapitalanlagen	13495663	2	17076771	3
Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung	22740373	4	21494621	4
Total Kapitalanlagen	545193655	100	541749470	100

Asset Allocation Gesamtmarkt 2020

in Mio. CHF



Kapitalanlagerendite Gesamtvermögen

Die Kapitalanlagerenditen werden auf statutarischer Grundlage ausgewiesen.

Die Lebensversicherungsunternehmen erzielten 2020 eine Kapitalanlagerendite von 2,45 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sie sich um 49 Basispunkte. Die Schadenversicherungsunternehmen verloren 255 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr und erzielten eine Kapitalanlagerendite von 4,20 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr geringere Buchgewinne auf festverzinslichen Wertpapieren sowie höhere Abschreibungen auf Aktien und kollektiven Kapitalanlagen waren für die geringeren Kapitalanlagerenditen der Lebensversicherungsunternehmen verantwortlich. Die Schadenversicherungsunternehmen rapportieren geringere direkte Erträge aus Beteiligungen sowie Realisierungsverluste auf Aktien und kollektiven Kapitalanlagen. Die höhere Kapitalanlagerendite der Schadenversicherungsunternehmen im Vergleich mit der Rendite der Lebensversicherungsunternehmen erklärt sich unter anderem mit dem

erheblichen Anteil ausländischer Anlagen, die die Schadenversicherungsunternehmen in ihrem Kapitalbestand halten. Während die Lebensversicherungsgesellschaften 92 Prozent ihres Bestandes an Kapitalanlagen, flüssigen Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten im gebundenen Vermögen hielten, betrug dieser Anteil bei den Schadenversicherungsunternehmen 50 Prozent. Die Kapitalanlagerendite der Rückversicherungsunternehmen fiel 2020 um 503 Basispunkte auf 2,59 Prozent. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Kapitalanlagerendite ist hauptsächlich geringeren direkten Erträgen aus Beteiligungen zuzuschreiben.

Kapitalanlagerendite Gesamtvermögen

in Prozent

	2020	2019
Gesamtmarkt	2,96	4,76
Leben	2,45	2,94
Schaden	4,20	6,75
Rück	2,59	7,62

Lebensversicherungsunternehmen

Das seit Jahren anhaltend tiefe Marktzinsniveau dauert fort. Der zehnjährige Kassazinssatz der eidgenössischen Anleihen lag 2020 durchschnittlich bei $-0,52$ Prozent (Vorjahr $-0,49$) und Ende Jahr bei $-0,53$ Prozent (Vorjahr $-0,46$), also noch tiefer als im Vorjahr. Lebensversicherungen mit Sparanteil anzubieten und zu führen, war im Jahr 2020 weiterhin eine grosse Herausforderung. Verpflichtungen auf der Passivseite mit lang laufenden Zinsgarantien stehen auf der Aktivseite Kapitalanlagen gegenüber, die laufend zu Tiefstrenditen erneuert werden müssen. Diesem Umstand begegnen die Lebensversicherungsunternehmen insbesondere mit der Reduktion von lang laufenden Garantien, beziehungsweise Produkte mit garantierten Zinssätzen werden kaum noch angeboten, und wenn doch, dann liegt der garantierte Zinssatz oft bei 0 Prozent.

Kennzahlen

Das Bruttoprämienvolumen ist um 16,5 Prozent gesunken. Dies lässt sich mit weniger Neuabschlüssen im Vollversicherungssegment in der beruflichen Vorsorge erklären. Die Zahlungen für Versicherungsfälle nahmen sehr stark ab. Dies ist auf den Einmaleffekt des Ausstiegs der AXA Leben aus der Vollversicherung im Vorjahr zurückzuführen. Die anderen Versicherungsleistungsarten gingen leicht zurück. Nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit einer leichten Reduktion nahmen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 3,3 Prozent erneut leicht zu (Vorjahr 0,9).

Die Kapitalanlageerträge liefen 2020 deutlich schlechter als im Vorjahr ($-18,9$ Prozent). Dies erklärt zum grossen Teil die Verschlechterung der Jahresgewinne ($-33,3$ Prozent). Die Bilanzsumme der Lebensversicherungsunternehmen nahm insgesamt um 0,9 Prozent ab. Sowohl Kapitalanlagen als auch versicherungstechnische Rückstellungen waren nahezu unverändert. Die Eigenkapitalrendite betrug 7,49 Prozent (Vorjahr 10,53, Vorvorjahr 9,24).

Die Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen zur Erfüllung der Versicherungsverpflichtungen sind mit gebundenen Vermögen sicherzustellen. Der Sollbetrag ist definiert durch 101 Prozent der versicherungstechnischen Rückstellungen. Er muss jederzeit durch entsprechende Anlagen, für die strenge Anlagerichtlinien gelten, gedeckt sein. Die Deckungsratio des gebundenen Vermögens gibt an, wie viele Mittel in den gebundenen Vermögen in Prozent des Sollbetrags vorhanden sind. Das gebundene Vermögen und das risikobasierte Solvenzregime gemäss SST sollen eine hohe Sicherheit für die Versicherten der Schweizer Versicherungsunternehmen gewährleisten.

Kennzahlen Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2019	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	26 750 134	32 021 906	-16,5
Zahlungen für Versicherungsfälle	29 436 022	53 552 911	-45,0
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1 771 588	-18 586 892	-90,5
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	1 372 302	1 661 206	-17,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2 261 211	2 189 347	3,3
Steuern	160 784	586 285	-72,6
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	7 008 483	8 644 577	-18,9
Jahresgewinne	10 114 430	15 155 666	-33,3
Bilanzsumme	325 803 001	328 614 666	-0,9
Kapitalanlagen	307 726 128	307 833 742	0,0
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	286 054 635	286 417 530	-0,1
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	13 505 718	14 398 672	-6,2
	2020 in Prozent	2019 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	2,45	2,94	+0,49
Eigenkapitalrendite	7,49	10,53	-3,04
Solvenzratio SST	207	201	+6
Deckungsratio gebundenes Vermögen	108	109	-1

Vermögensverteilung

Der Gesamtwert der Kapitalanlagen ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert, trotz den intensiven unterjährigen Marktentwicklungen infolge der Corona-Pandemie. Insgesamt stehen Anstiege bei den Immobilien, Hypotheken und kollektiven Kapitalanlagen einer leichten Abnahme bei den festverzinslichen Wertpapieren sowie einer deutlichen Abnahme bei den Aktien gegenüber, wobei hier auch Änderungen der Asset Allocation eine Rolle gespielt haben können.

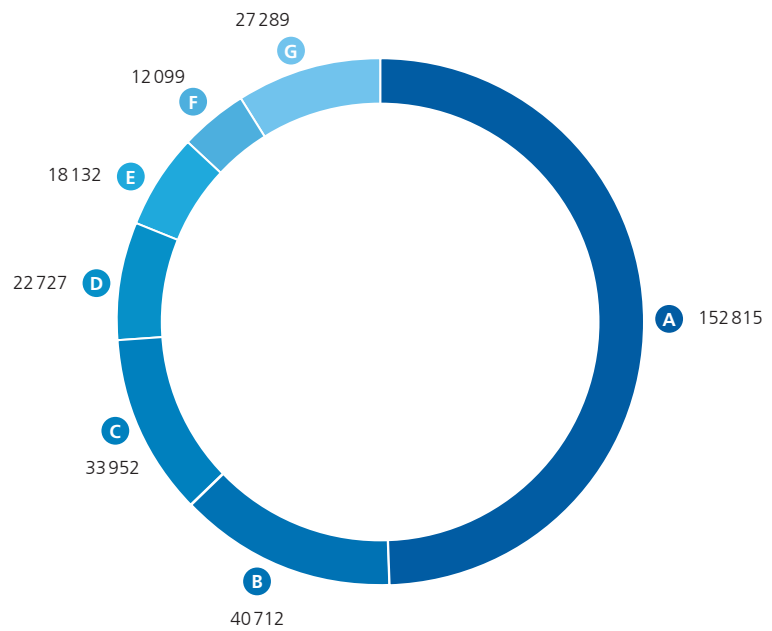
Asset Allocation Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	2019 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	40711736	13	39476828	13
Beteiligungen	5569408	2	5779301	2
Festverzinsliche Wertpapiere	152815240	50	154888291	50
Darlehen	9250638	3	9126159	3
Hypotheken	33952147	11	33159920	11
Aktien	12099237	4	14659117	5
Kollektive Kapitalanlagen	18131876	6	16096899	5
Alternative Anlagen	10065315	3	10673308	3
Sonstige Kapitalanlagen	2403171	1	2674333	1
Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung	22727360	7	21299586	7
Total Kapitalanlagen	307726128	100	307833742	100

Asset Allocation Lebensversicherungsunternehmen 2020

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Immobilien, angefangene Bauten und Bauland
- C** Hypotheken
- D** Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung
- E** Kollektive Kapitalanlagen
- F** Aktien
- G** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung

Die totalen Prämieinnahmen, bestehend aus periodischen Prämien und Einmaleinlagen, sind im Geschäftsjahr deutlich gesunken. Dies ist teilweise durch die Corona-Pandemie bedingt, die persönliche Beratungsgespräche erschwert hat. Bei den Kollektivversicherungen ist als einer der Gründe restriktiveres Underwriting in der Vollversicherung und – ergänzend – ein (im Verhältnis zur Vollversicherung) relativer Zuwachs von teilautonomen Verträgen auszumachen. Prämienzahlungen für teilautonome Versicherungen sind geringer als für Vollversicherungen,

weil sie keine Sparprämie aufweisen. Trotzdem dominiert die berufliche Vorsorge mit einem Anteil von 65 Prozent (Vorjahr 69) weiterhin den Schweizer Markt. In diesen Prämien enthalten sind allerdings auch eingebrachte Freizügigkeitsleistungen aus ganzen Vertragsübernahmen sowie Diensteantritte innerhalb von bestehenden Verträgen. Der starke Prämienrückgang in der übrigen Lebensversicherung ist durch aussergewöhnlich hohe Prämien in der Kollektivversicherung ausserhalb der beruflichen Vorsorge für das Vorjahr zu erklären.

Gebuchte Prämien brutto

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	+/- in Prozent
Kollektivversicherung berufliche Vorsorge	17 402 086	65,1	22 050 003	-21,1
Klassische Einzelkapitalversicherung	4 063 158	15,2	4 125 319	-1,5
Klassische Einzelrentenversicherung	239 297	0,9	276 701	-13,5
Fondsanteilgebundene Lebensversicherung	1 745 649	6,5	1 812 371	-3,7
An interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherung	444 662	1,7	406 113	9,5
Kapitalisation und Tontinen	1 198 94	0,4	232 514	-48,4
Übrige Lebensversicherung	585 840	2,2	1 018 613	-42,5
Kranken- und Unfallversicherung	4 350	0,0	4 459	-2,4
Zweigniederlassungen im Ausland	1 790 210	6,7	1 717 302	4,2
Übernommene Rückversicherung	354 988	1,3	378 511	-6,2
Total	26 750 134	100,0	32 021 906	-16,5

Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

Im Einklang mit der Entwicklung des Marktes nahm auch das Gesamtvolumen des direkten Schweizer Geschäfts der sechs grössten Lebensversicherungsunternehmen um etwa 20 Prozent ab. Der Gesamtmarktanteil ging leicht um 2,3 Prozent auf 87,5 Prozent zurück.

Aufgrund des Ausstiegs der AXA Leben aus der Vollversicherung in der beruflichen Vorsorge nahm ihr Marktanteil weiterhin ab. Hingegen konnten die Allianz Leben und die Zürich Leben Marktanteile gewinnen.

Marktanteile Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2020	Marktanteil in Prozent 2020	Gebuchte Prämien 2019	Marktanteil in Prozent 2019
Swiss Life	10 666 648	43,4	13 049 060	43,6
Helvetia Leben	3 004 118	12,2	3 639 590	12,2
Basler Leben	2 763 426	11,2	3 575 069	11,9
AXA Leben	2 032 646	8,3	3 182 754	10,6
Allianz Suisse Leben	1 671 221	6,8	1 873 505	6,3
Zürich Leben	1 387 032	5,6	1 544 423	5,2
Die sechs grösste Versicherungsunternehmen	21 525 091	87,5	26 864 401	89,8

Deckungskapital

Das Deckungskapital ist eine pro versicherte Person individuell und mit den Abschlussgrundlagen gerechnete Versicherungsverpflichtung. Es ist in der Bilanz und für die Bestellung des gebundenen Vermögens als Hauptbestandteil der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten (2020: 286 Milliarden Franken, 2019: 286 Milliarden Franken) auszuweisen. Weitere Bestandteile der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten sind Verstärkungen für Langlebigkeit und Zusatzrückstellungen, etwa für Umwandlungssatzverluste oder IBNR¹, sowie Prämiendepots und Überschussfonds.

Das Deckungskapital der Lebensversicherungsunternehmen beträgt insgesamt rund 248 Milliarden Franken und macht damit 87 Prozent der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten aus. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Deckungskapital geringfügig um 0,5 Prozent oder absolut 1,5 Milliarden Franken.

Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Deckungskapital inklusive Verstärkungen) verwendeten Grundlagen sind vorsichtig zu bestimmen. Die biometrischen Grundlagen sind mit anerkannten statistischen Verfahren zu ermitteln, im Geschäftsplan festzuhalten und jährlich aufgrund aktueller eigener Messungen zu überprüfen.

Die berufliche Vorsorge macht mit 56,1 Prozent den Hauptanteil am Deckungskapital aus, gefolgt von der klassischen Einzelkapitalversicherung für den Erlebens- und den Todesfall mit 20,6 Prozent. Die Anteile der übrigen Zweige bewegen sich im einstelligen Prozentbereich.

Im Jahr 2020 nahm vor allem das Deckungskapital der an interne Anlagebestände gebundenen Lebensversicherungen stark zu, während dasjenige der klassischen Einzelkapitalversicherungen und fondsanteilgebundenen Lebensversicherung praktisch auf Vorjahresniveau verharrte.

Deckungskapital brutto

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	+/- in Prozent
Kollektivversicherung berufliche Vorsorge	139 150 922	56,1	140 550 375	-1,0
Klassische Einzelkapitalversicherung	51 410 292	20,7	51 456 576	-0,1
Klassische Einzelrentenversicherung	13 757 439	5,6	14 592 451	-5,7
Fondsanteilgebundene Lebensversicherung	17 625 327	7,1	17 544 195	0,5
An interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherung	2 972 247	1,2	2 251 628	32,0
Kapitalisation und Tontinen	1 043 315	0,4	1 315 341	-20,7
Übrige Versicherungszweige	2 177 637	0,9	2 471 815	-11,9
Zweigniederlassungen im Ausland	19 327 865	7,8	18 615 568	3,8
Übernommene Rückversicherung	456 208	0,2	478 940	-4,7
Total	247 921 252	100,0	249 276 889	-0,5

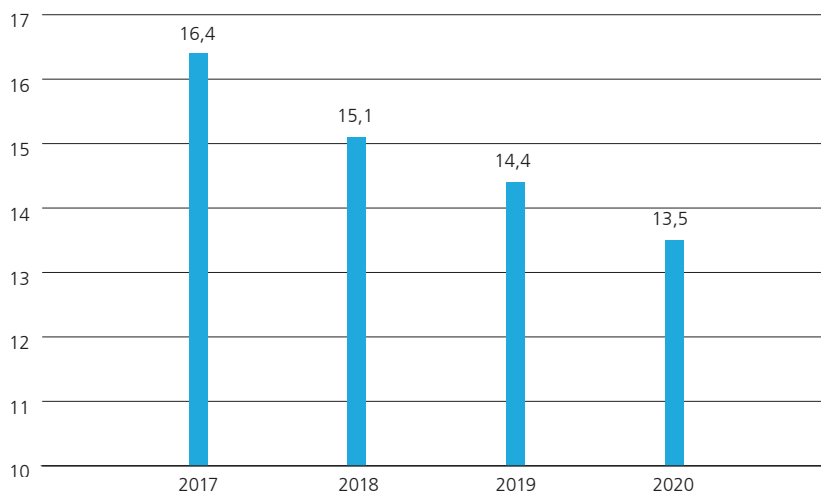
¹Rückstellungen für Schäden, die bereits entstanden sind, dem Versicherungsunternehmen aber noch nicht gemeldet wurden («incurred but not reported»).

Eigenkapitalentwicklung

Die Ende 2020 bestehende Eigenkapitalbasis belief sich auf 13,5 Milliarden Franken, was 4,7 Prozent der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten entspricht. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Eigenkapitalbasis um 0,9 Milliarden Franken.

Bestand Eigenmittel Lebensversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Betriebsrechnung berufliche Vorsorge

Zusammenfassung

Mit der Betriebsrechnung für das Jahr 2020 legten die neun in der beruflichen Vorsorge tätigen privaten Lebensversicherungsunternehmen zum 16. Mal über ihre Tätigkeit im Bereich der beruflichen Vorsorge Rechenschaft ab.

Die Tabelle unten zeigt die Ergebnisse der drei Prozesse: Sparprozess, Risikoprozess und Kostenprozess. Diese summieren sich zum Bruttoergebnis von aggregiert 806 Millionen Franken, 855 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Die Verschlechterung ist die Folge des mässigen Ergebnisses im Sparprozess und des weiter rückläufigen Ergebnisses im Risikoprozess.

Brutto-, Netto- und Betriebsergebnisse 2016–2020

in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Sparprozess					
Ertrag	2 975	3 627	3 954	3 816	4 767
Aufwand	2 769	2 659	3 459	3 146	3 271
Ergebnis	207	969	495	670	1 496
Risikoprozess					
Ertrag	2 302	2 305	2 479	2 463	2 528
Aufwand	1 666	1 580	1 635	1 454	1 452
Ergebnis	635	725	844	1 009	1 076
Kostenprozess					
Ertrag	711	732	747	754	754
Aufwand	747	765	786	773	757
Ergebnis	-35	-33	-39	-19	-3
Zusammenfassung der drei Ergebnisse					
Ergebnis im Sparprozess	207	969	495	670	1 496
Ergebnis im Risikoprozess	635	725	844	1 009	1 076
Ergebnis im Kostenprozess	-35	-33	-39	-19	-3
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	806	1 661	1 300	1 659	2 569
Verstärkung der technischen Rückstellungen ^{a)}	55	-746	776	-612	-1 592
Nettoergebnis	861	914	2 076	1 047	977
Aufteilung des Nettoergebnisses					
Zuweisung an den Überschussfonds	450	464	1 542	493	375
Betriebsergebnis ^{b)}	411	451	534	554	602
Nettoergebnis	861	914	2 076	1 047	977

^{a)} Auflösung (+) minus Alimentierung (-) von Verstärkungen der technischen Rückstellungen.

^{b)} Das Betriebsergebnis entspricht dem Anteil des Lebensversicherungsunternehmens am Nettoergebnis.

Die Lebensversicherungsunternehmen lösten nicht mehr benötigte technische Rückstellungen im Umfang von 55 Millionen Franken auf (im Vorjahr wurden die Rückstellungen um 746 Millionen Franken verstärkt), und es verblieb ein Nettoergebnis von 861 Millionen Franken. Davon flossen 450 Millionen Franken in die Überschussfonds, sodass sich ein Betriebsergebnis von 411 Millionen Franken ergab. Es ist im Vergleich mit den Vorjahren deutlich gesunken.

Mit dem ausgewiesenen Betriebsergebnis ergibt sich eine Ausschüttungsquote von insgesamt 93,1 Prozent und von 92,9 Prozent im Mindestquotengeschäft. Im letztgenannten Bereich sind mindestens 90 Prozent gesetzlich vorgeschrieben.

Mit 207 Millionen Franken sticht das mässige Ergebnis im Sparprozess heraus, resultierend aus verminderten Kapitalerträgen, aber auch aus erhöhtem Zinsaufwand.

Auffällig sind auch die im Berichtsjahr weiter deutlich reduzierten Ergebnisse im Risikoprozess aufgrund der höheren Schadenbelastung.

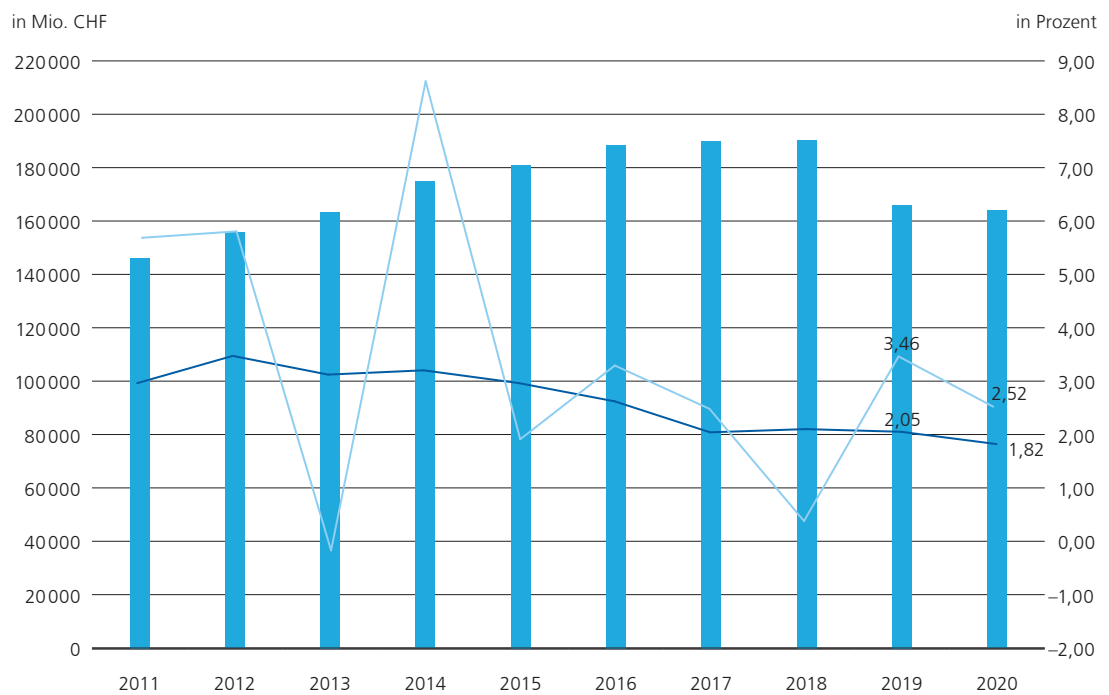
Sparprozess: mässiges Ertragsjahr

Die Lebensversicherungsunternehmen schrieben im Sparprozess positive Ergebnisse, Ertrag minus Aufwand ergab ein Plus von 207 Millionen Franken (Vorjahr 969).

Die Nettobuchrendite aus den Erträgen der Kapitalanlagen fiel mit 1,82 Prozent tiefer aus als im Vorjahr (2,05 Prozent). Zwischen 2011 und 2020 betrug die durchschnittliche Rendite 2,67 Prozent (Durchschnitt 2010 bis 2019: 2,76 Prozent). Die Performance 2020 unter Einbezug der Wertveränderungen der Kapitalanlagen betrug 2,52 Prozent, nach 3,46 Prozent im Jahr zuvor.

Die Vermögensverwaltungskosten (in Prozenten des Marktwerts der Kapitalanlagen) beliefen sich auf 22 Basispunkte (Vorjahr 21).

Anlagevermögen, Nettobuchrendite und Nettoperformance der BVG²-Versicherungsunternehmen aggregiert, 2011–2020



- Aggregiertes Anlagevermögen der BVG-Versicherungsunternehmen in Mio. CHF
- Nettobuchrendite in Prozent
- Nettoperformance in Prozent

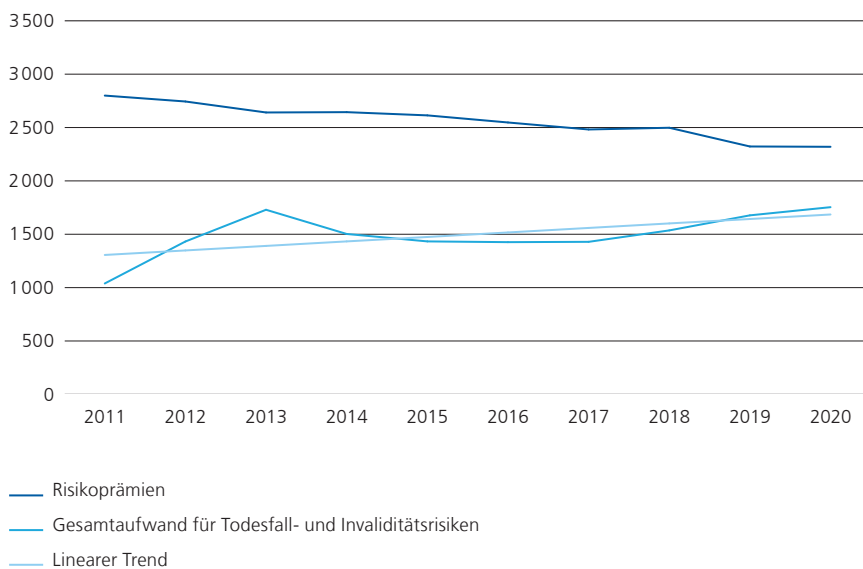
²Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.40).

Risikoprozess: sinkende Ergebnisse für Todesfall- und Invaliditätsrisiken

Der Aufwand beziehungsweise die Schadenbelastung im Risikoprozess erhöhte sich im Berichtsjahr um 5 Prozent von 1580 auf 1666 Millionen Franken, hingegen sanken die Risikoprämien nur leicht von 2305 auf 2302 Millionen Franken. Das Ergebnis (brutto) im Risikoprozess ging damit erneut zurück, von 725 auf 635 Millionen Franken.

Entwicklung Prämien und Gesamtaufwand im Risikoprozess 2011–2020

in Mio. CHF



Kostenprozess: weiterhin leicht negativ

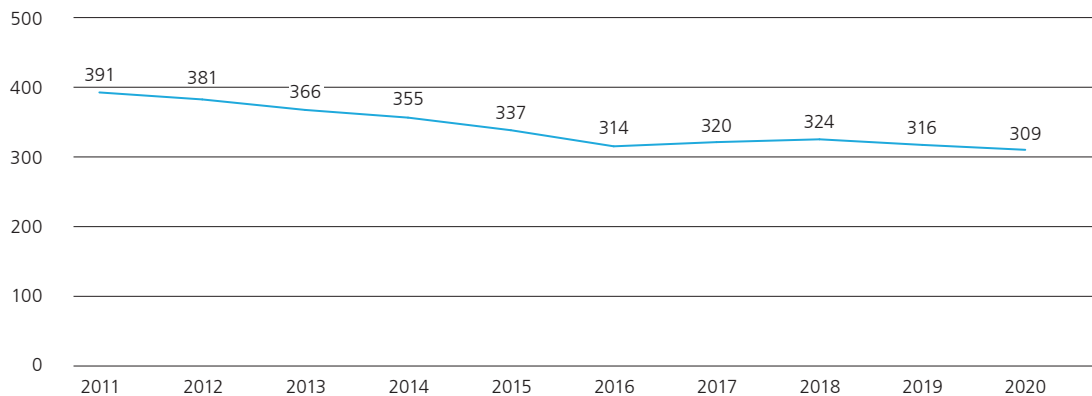
Die Ergebnisse im Kostenprozess waren aggregiert über die BVG-Versicherungsunternehmen mit –35 Millionen Franken leicht negativ. Erträgen von 711 Millionen Franken stehen Aufwände von 747 Millionen gegenüber, darunter die Vertriebs- und Abschlusskosten mit 225 Millionen Franken. Die ausgewiesenen Betriebskosten pro Kopf sanken auf 309 Franken (Vorjahr 316), da die Anzahl Versicherten prozentual weniger abnahm als die Kosten.

Der Unterschied zwischen den aus der Erfolgsrechnung resultierenden 351 Franken und den aus dem Kostenprozess resultierenden 309 Franken liegt vor allem in der Erfassung der Leistungsbearbeitungskosten; sie erfolgt in der technischen Zerlegung im Risikoprozess anstatt im Kostenprozess.

Die Vertriebs- oder Abschlusskosten von insgesamt 225 Millionen Franken lassen sich in Provisionen für Broker und Makler (93 Millionen Franken), Provisionen für den eigenen Aussendienst (87 Millionen Franken) und übrige Abschlussaufwendungen (45 Millionen Franken) aufteilen.

Entwicklung der Pro-Kopf-Kosten 2011–2020

in CHF



Versicherungstechnische Rückstellungen: keine weiteren Verstärkungen

Die Bewertung der Rentendeckungskapitalien und der übrigen technischen Rückstellungen (mit Ausnahme der Altersguthaben) erfolgte mit aktuellen biometrischen Grundlagen und Bewertungszinssätzen, die sich Ende 2020 im Mittel auf einem Niveau von 0,80 Prozent (Vorjahr 0,89) befanden.

Die Altersguthaben gingen leicht um 2,2 Milliarden Franken zurück (Vorjahr –21,7) und betragen Ende des Jahres 75 Milliarden Franken. Die Verminderung im Vorjahr ist auf die AXA Leben und ihren Aus-

stieg aus der Vollversicherung zurückzuführen. Die Altersguthaben der BVG-Versicherungsunternehmen wurden im Berichtsjahr im Obligatorium mit 1,00 Prozent und im Überobligatorium im gewichteten Mittel mit 0,16 Prozent (Vorjahr 0,25) verzinst (nur Garantiezins). Dazu kam die Beteiligung am erwirtschafteten Überschuss in der Höhe von gemittelt 0,52 Prozent auf den überobligatorischen Altersguthaben.

Das Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten wuchs weiter um 2,7 Prozent und betrug Ende des Jahres 42,7 Milliarden Franken.

Wichtigste Komponenten der versicherungstechnischen Rückstellungen 2018–2020

in Mio. CHF	+/- in Prozent				
	2020	2019	2018	2020/19	2019/18
Altersguthaben Obligatorium	38 080	39 668	50 770	-4,0	-21,9
Altersguthaben Überobligatorium	36 665	37 309	47 939	-1,7	-22,2
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	3 238	3 427	3 721	-5,5	-7,9
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	42 688	41 581	40 660	2,7	2,3
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	8 413	8 450	8 522	-0,4	-0,8
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	6 312	6 522	6 731	-3,2	-3,1
Deckungskapital übrige Deckungen	4 343	4 200	3 948	3,4	6,4
Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten	9 658	9 774	9 171	-1,2	6,6
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	2 600	2 628	2 657	-1,1	-1,1
Rückstellung für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	1 570	1 378	1 207	13,9	14,2
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	939	938	924	0,1	1,5
Teuerungsrückstellungen	1 940	1 958	1 972	-0,9	-0,7
Total versicherungstechnische Rückstellungen	156 445	157 834	178 223	-0,9	-11,4
Überschussfonds	1 061	1 102	1 987	-3,7	-44,6
Prämiendepots	1 445	2 197	1 803	-34,2	21,8
Gutgeschriebene Überschussanteile	128	190	186	-32,5	1,9
Übrige Passiven	8 157	8 894	12 968	-8,3	-31,4
Bilanzsumme der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge	167 236	170 217	195 169	-1,8	-12,8

Überschussfonds

Die Überschussfonds sind eine versicherungstechnische Bilanzposition zur Bereitstellung von Überschussanteilen, die den Vorsorgeeinrichtungen und ihren Versicherten zustehen. Diese Vorsorgeeinrichtungen und ihre Versicherten erhielten eine Zuteilung von insgesamt 491 Millionen Franken (Vorjahr 1346). Die hohe Ausschüttung im Vorjahr ist auf den Ausstieg der AXA Leben aus der Vollversicherung zurückzuführen. Dies und die nachfolgende Tabelle zeigen, dass die in einem Jahr erzielten Überschüsse rasch an die Versicherten weitergegeben werden. Aus dem Nettoergebnis wurden im Berichtsjahr 450 Millionen Franken den Überschussfonds zugewiesen (Vorjahr 464).

Entwicklung der Überschussfonds 2016–2020

in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Stand Anfang Jahr	1 102	1 985	1 018	1 064	1 362
Entnahmen	-491	-1 346	-573	-539	-673
In Prozent	-45	-68	-56	-51	-49
Zuführungen	450	464	1 542	493	375
Stand Ende Jahr	1 061	1 102	1 987	1 018	1 064
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +1	0	0	901	47	0
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +2	0	0	491	446	375
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +3	0	0	0	0	0
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +4	0	0	0	0	0
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +5	0	0	0	0	0
Summe der Zuteilungen	0	0	1 392	493	375
Noch offene Zuteilungen	450	464	150	0	0

Entwicklung wichtiger Kennzahlen

Die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen der beruflichen Vorsorge ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Weitere Informationen zur Betriebs-

rechnung berufliche Vorsorge und insbesondere die Offenlegungsschemen der BVG-Versicherungsunternehmen sind auf der [Website der FINMA](#) zu finden.

Kennzahlen berufliche Vorsorge 2016–2020

	2020	2019	2018	2017	2016
Prämien und Kapitalanlagen					
Total Bruttoprämien gebucht, in Mio. CHF	17 401	22 049	22 552	22 395	23 282
Total Kapitalanlagen (Marktwerte), in Mio. CHF	186 228	186 139	207 537	209 353	206 138
Total Kapitalanlagen (Buchwerte), in Mio. CHF	162 703	164 329	188 911	187 566	185 674
Netto-Kapitalanlagerendite auf Buchwerten, in Prozent	1,82	2,05	2,10	2,04	2,62
Betriebskosten pro Kopf, in CHF					
Gemittelt über die Versicherten	351	370	377	365	359
Aktive Versicherte	376	399	415	405	400
Rentenbezüger	467	480	440	430	425
Freizügigkeitspoliceninhaber	68	75	73	70	70
Nettoergebnis^{a)}, in Mio. CHF					
Sparprozess	328	304	911	22	-133
Risikoprozess	560	640	954	1 044	1 113
Kostenprozess	-35	-33	-39	-19	-3
Ausserhalb der Prozesse	8	3	251		
Total (Nettoergebnis)	861	914	2 076	1 047	977
Aufteilung des Nettoergebnisses					
Anteil Lebensversicherungsunternehmen (Betriebsergebnis), in Mio. CHF	411	451	534	554	602
Anteil Lebensversicherungsunternehmen, in Prozent	47,7	49,3	25,7	52,9	61,6
Anteil Versicherte (Zuweisung Überschussfonds), in Mio. CHF	450	464	1 542	493	375
Anteil Versicherte, in Prozent	52,3	50,7	74,3	47,1	38,4
Erträge im Spar-, Risiko- und Kostenprozess, in Mio. CHF					
Anteil Lebensversicherungsunternehmen, in Prozent	6,9	6,8	7,4	7,9	7,5
Anteil Versicherte, in Prozent (Ausschüttungsquote)	93,1	93,2	92,6	92,1	92,5
Ausschüttungsquote nur im Mindestquotengeschäft, in Prozent	92,9	93,5	92,5	92,5	92,7

^{a)} Nach Bildung/Auflösung von Rückstellungen, aber vor Überschusszuweisung.

Schadenversicherungsunternehmen

Kennzahlen

Die folgenden Angaben betreffen sowohl Schaden- als auch Krankenversicherungsunternehmen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG).

Die Prämien nahmen gegenüber dem Vorjahr brutto um 1,8 Prozent zu. Dabei wuchs sowohl das direkte als auch das indirekte Geschäft.

Der Schadenaufwand (netto) stieg im Jahr 2020 um 10,5 Prozent. Die Zahlungen für Versicherungsfälle gingen zwar um 6,8 Prozent zurück, jedoch wurden Rückstellungen in der Höhe von rund 1,6 Milliarden Franken gebildet, während im Vorjahr ein Betrag von ca. 4,1 Milliarden Franken aufgelöst werden konnte. Einerseits sind im Gegensatz zum Vorjahr die versicherungstechnischen Rückstellungen für das indirekte Geschäft nur leicht zurückgegangen, andererseits wurden diejenigen für das Direktgeschäft in verschiedenen Sparten (etwa Krankenversicherung, UVG und finanzielle Verluste) verstärkt. Somit verschlechterte sich die Loss Ratio (brutto) im Jahr 2020 um 5,3 Prozentpunkte auf 64,1 Prozent.

Die Kosten aus dem Versicherungsbetrieb (Aufwendungen aus dem Versicherungsbetrieb und andere Aufwendungen aus der Versicherungstätigkeit) nahmen mit 0,5 Prozent nur leicht zu, während sich die verdienten Prämien um 2,3 Prozent erhöhten. Damit ging die Expense Ratio um 0,5 Prozentpunkte auf 28,8 Prozent zurück.

Im Jahr 2020 gingen die Erträge auf Kapitalanlagen stark zurück (-37,5 Prozent), was vor allem auf tiefere Erträge aus Beteiligungen sowie auf Abschreibungen zurückzuführen ist.

Wegen der höheren Schadenaufwendungen und des deutlich tieferen finanziellen Ergebnisses ging der Jahresgewinn der Nichtlebensversicherungsunternehmen insgesamt im Jahr 2020 um 37,9 Prozent zurück, und die Eigenkapitalrendite sank um 8,19 Prozentpunkte.

Die Solvenz der Nichtlebensversicherungsunternehmen ist weiterhin komfortabel, jedoch 30 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Auch der Deckungsgrad für das gebundene Vermögen nahm leicht um 3 Prozentpunkte ab.

Kennzahlen Nichtlebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2019	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	46 691 703	45 857 578	1,8
Zahlungen für Versicherungsfälle	23 672 189	25 414 158	-6,9
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	428 062	-3 302 673	n/a
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	1 198 783	797 990	50,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9 375 709	9 127 575	2,7
Steuern	554 762	790 467	-29,8
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	5 970 174	9 550 221	-37,5
Jahresgewinne	6 258 868	10 080 690	-37,9
Bilanzsumme	179 406 748	179 310 950	0,1
Kapitalanlagen	140 842 700	142 303 728	-1,0
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	88 134 624	87 619 684	0,6
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	45 600 403	45 984 658	-0,8
	2020 in Prozent	2019 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	4,20	6,75	-2,55
Eigenkapitalrendite	13,73	21,92	-8,19
Loss Ratio	64,1	58,8	+5,3
Expense Ratio	28,8	29,3	-0,5
Combined Ratio	92,9	88,1	+4,8
Solvenzratio SST	241	271	-30
Deckungsratio gebundenes Vermögen	127	130	-3

Vermögensverteilung

Die Vermögensverteilung war wie in den Vorjahren stabil.

Festverzinsliche Wertpapiere

Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren stellen die mit Abstand grösste Anlagekategorie dar. Sie teilen sich in rund 69 Prozent Unternehmensanleihen und 31 Prozent Staatsanleihen auf.

Anlagen in Beteiligungen

Anlagen in Beteiligungen betrafen nur wenige Versicherungsunternehmen, im Wesentlichen die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, die Helvetia

Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG und die AXA Versicherungen AG, wobei die Beteiligungen der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG mit 34,7 Milliarden Franken (Vorjahr 34,4) den Löwenanteil ausmachen.

Weitere Positionen

Im Vergleich zu den Lebensversicherungsunternehmen waren die Anlagen in Immobilien und Hypotheken bei den Schadenversicherungsunternehmen weiterhin von untergeordneter Bedeutung.

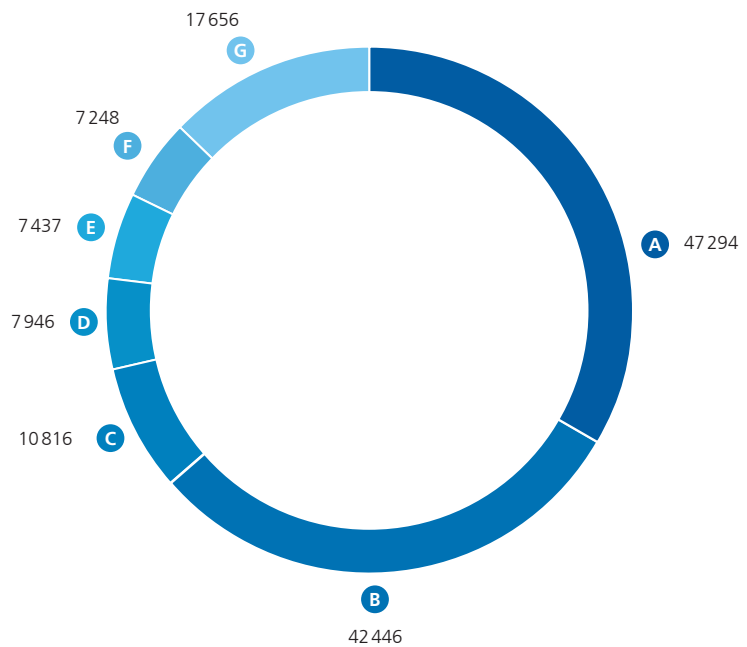
Asset Allocation Nichtlebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	2019 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	7 436 534	5	7 588 203	5
Beteiligungen	42 446 485	30	40 723 614	29
Festverzinsliche Wertpapiere	47 293 961	34	50 654 751	35
Darlehen	7 945 939	5	7 045 020	5
Hypotheken	5 314 326	4	5 386 138	4
Aktien	7 247 976	5	7 711 399	5
Kollektive Kapitalanlagen	10 815 714	8	9 808 855	7
Alternative Anlagen	5 459 934	4	5 172 852	4
Sonstige Kapitalanlagen	6 881 832	5	8 212 895	6
Total Kapitalanlagen	140 842 700	100	142 303 728	100

Asset Allocation Nichtlebensversicherungsunternehmen 2020

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Beteiligungen
- C** Kollektive Kapitalanlagen
- D** Darlehen
- E** Immobilien, angefangene Bauten und Bauland
- F** Aktien
- G** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung im direkten Schweizer Geschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

Die als Folge der Corona-Pandemie befürchteten Einbussen im Prämienvolumen – aufgrund der verlangsamt ökonomischen Tätigkeit, der Abnahme von Absatz und Lohnvolumen sowie der abnehmenden Zahl der Beschäftigten und der Abschwächung der Wirtschaftslage – sind nicht oder allenfalls noch nicht eingetreten. Die gebuchten Bruttoprämien im direkten Schweizer Schadenversicherungsgeschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen) nahmen insgesamt sogar um 1,9 Prozent zu.

Die Prämien der mit Abstand grössten Branche Krankheit nahmen wie in den Vorjahren stark zu, diesmal um 2,8 Prozent. Auch die Branchen Feuer/Sachschäden und Unfall konnten deutliche Prämienzuwächse verzeichnen.

Trotz dem weiterhin starken Preiswettbewerb im Bereich Motorfahrzeugversicherung und der geringsten Zahl von neu in Verkehr gesetzten Motorfahrzeugen

seit 1996 blieb das Prämienvolumen in der Motorfahrzeugversicherung (Haftpflicht und Kasko zusammen) praktisch unverändert (+0,2 Prozent).

In den Branchen Finanzielle Verluste (–5,5 Prozent), Kredit und Kautions (–7,9 Prozent) sowie Touristische Beistandsleistungen (–2,5 Prozent) sanken die Prämienvolumen teilweise stark. Hier dürften die Auswirkungen der Pandemie die Auslöser sein.

Demgegenüber ist die Nachfrage nach Rechtsschutzversicherung ungebrochen hoch und führte erneut zu einem deutlichen Prämienwachstum (+6,6 Prozent).

Gebuchte Prämien brutto

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	+/- in Prozent
Krankheit	11 504 237	39,5	11 185 992	2,8
Feuer, Sachschäden	4 275 391	14,7	4 149 938	3,0
Unfall	3 247 682	11,1	3 175 939	2,3
Landfahrzeug-Kasko	3 418 555	11,7	3 372 303	1,4
Landfahrzeug-Haftpflicht	2 568 008	8,8	2 601 194	–1,3
Haftpflicht	2 039 522	7,0	1 995 574	2,2
See, Luftfahrt, Transport	326 215	1,1	323 716	0,8
Rechtsschutz	685 678	2,4	643 123	6,6
Finanzielle Verluste	484 007	1,7	512 143	–5,5
Kredit, Kautions	349 743	1,2	379 652	–7,9
Touristische Beistandsleistung	230 754	0,8	236 787	–2,5
Total	29 129 792	100,0	28 576 361	1,9

Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

Der Marktanteil der acht grössten Schweizer Versicherungsunternehmen im direkten Schweizer Nichtlebensversicherungsunternehmen (exklusive Krankenversicherungsunternehmen) erhöhte sich 2020 auf 84,4 Prozent (+1,1 Prozentpunkte). Die übrigen 15,6 Prozent des Marktes teilten sich weitere 90 Schadenversicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz und Schweizer Niederlassungen von Gesellschaften mit Sitz im Ausland.

Bei den acht grössten Schweizer Nichtlebensversicherungsunternehmen kam es nur zu geringfügigen Veränderungen der Marktanteile. Einzig die Zürich Versicherung konnte ihren Marktanteil deutlich steigern (+1,2 Prozentpunkte), unter anderem wegen der Übernahme eines Portfolios. Die Positionen unter den acht grössten Schweizer Nichtlebensversicherungsunternehmen blieben unverändert.

Marktanteile Schadenversicherungsunternehmen (ohne Krankenversicherungsunternehmen)

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2020	Marktanteil in Prozent 2020	Gebuchte Prämien 2019	Marktanteil in Prozent 2019
AXA Versicherungen	3 469 958	18,5	3 425 339	18,6
Schweizerische Mobiliar	3 070 332	16,4	2 975 867	16,2
Zürich Versicherung	2 743 276	14,7	2 494 301	13,5
Allianz Suisse	1 903 816	10,2	1 894 386	10,3
Helvetia	1 563 397	8,3	1 561 940	8,5
Basler Versicherung AG	1 340 125	7,2	1 314 454	7,1
Vaudoise	945 244	5,0	928 987	5,0
Generali Assurances	762 128	4,1	760 693	4,1
Die acht grössten Versicherungsunternehmen	15 798 276	84,4	15 355 967	83,3

Schadenquoten im direkten Schweizer Geschäft

Die Schadenquote im direkten Schweizer Nichtlebensgeschäft nahm im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozentpunkte auf 66,6 Prozent zu (Vorjahr Abnahme um –3,1 Prozentpunkte). Auffallend ist die unterschiedliche Entwicklung der Schadenquote – teilweise auch mit signifikanten Veränderungen – bei den Versicherungszweigen. Die bei einigen Zweigen beobachteten Veränderungen lassen sich mit der Corona-Pandemie erklären. Der daraus folgende allgemeine Rückgang der Wirtschaftstätigkeit und der Mobilität von Personen und Gütern ist einerseits bei der Schadenquote der Zweige See, Luftfahrt, Transport (–18,8 Prozentpunkte), Haftpflicht (–7,9 Prozentpunkte), Kredit und Kautions (–4 Prozentpunkte), Landfahrzeug-Kasko (–3,7 Prozentpunkte) und Unfall (–2,9 Prozentpunkte) ersichtlich. Andererseits hatte die Epidemie zur Folge, dass beim Zweig Finanzielle Verluste aufgrund vorhandener Epidemie-, Hygiene-, Betriebsunterbrechungs- und Eventausfallversicherung überdurchschnittlich viele

Schäden auftraten und die Schadenquote entsprechend stark zunahm (222,6 Prozent).

Die Schadenquote der Landfahrzeug-Haftpflicht verzeichnete im Jahr 2020 eine Zunahme um 19,9 Prozentpunkte. Aufgrund der Corona-Pandemie und der bereits beschriebenen eingeschränkten Mobilität wäre ein Rückgang zu erwarten gewesen. Demgegenüber stehen die im Vergleich zum Vorjahr deutlich tieferen Abwicklungsergebnisse bei einzelnen Anbietern, die dazu führten, dass der Pandemie-Effekt überwog.

Der starke Rückgang der Reisetätigkeit der Versicherten hatte auf den Zweig der touristischen Beistandsleistungen grundsätzlich einen entlastenden Effekt. Die Schadenquote stieg um 15,8 Prozent, dies weil die Versicherten Reisen in einem unüblich hohen Mass annullierten oder abbrachen.

Schadenquoten der Branchen im direkten Schweizer Geschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

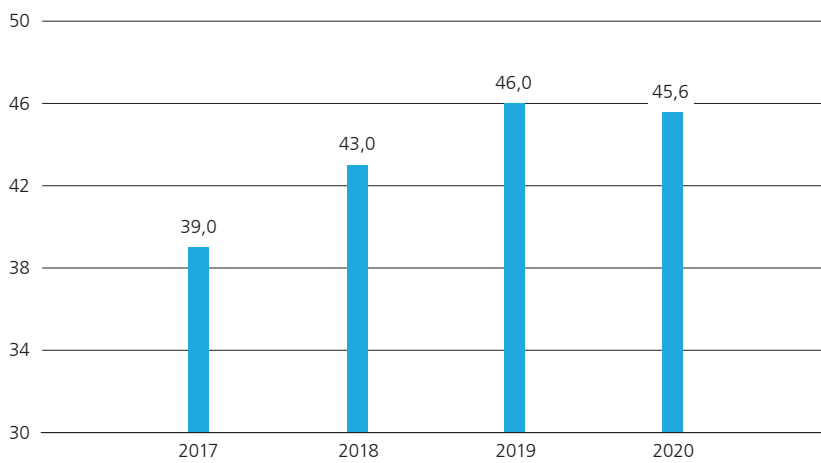
in Prozent	2020	2019	+/- Prozentpunkte
Krankheit	73,5	74,6	–1,1
Feuer, Sachschäden	52,5	46,3	6,2
Unfall	68,3	71,2	–2,9
Landfahrzeug-Kasko	64,8	68,5	–3,7
Landfahrzeug-Haftpflicht	42,0	22,1	19,9
Haftpflicht	46,9	54,8	–7,9
See, Luftfahrt, Transport	31,9	50,7	–18,8
Rechtsschutz	58,2	57,8	0,4
Finanzielle Verluste	279,3	56,7	222,6
Kredit, Kautions	51,8	55,8	–4,0
Touristische Beistandsleistung	91,5	75,7	15,8
Total	66,6	62,1	4,5

Eigenkapitalentwicklung

Nach zwei Jahren mit einem signifikanten Anstieg verzeichneten die Eigenmittel der Nichtlebensversicherungsunternehmen im Jahr 2020 einen leichten Rückgang um 0,4 Milliarden Franken gegenüber dem Vorjahr.

Bestand Eigenmittel Nichtlebensversicherungsunternehmen

in Mio. CHF



Krankenversicherungsunternehmen

Kennzahlen

Das Prämienvolumen in der privaten Krankenzusatzversicherung blieb 2020 nahezu stabil. Hingegen reduzierten sich die Zahlungen für Versicherungsfälle deutlich. Grund ist das pandemiebedingte Verbot von nicht dringend angezeigten Behandlungen und Eingriffen im Frühjahr. Diese Leistungsdelle konnte ab Mai 2020 bis zum Jahresende nicht mehr ausgeglichen werden. Auf der anderen Seite wuchsen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb deutlich an. Die Erhöhung betrug 93 Millionen Franken, wovon 44 Millionen Franken auf gestiegene Abschlusskosten entfallen. Zu berücksichtigen ist, dass für nach dem 31. Januar 2021 abgeschlossene Versicherungsverträge die Branchenvereinbarung «Vermittler» Regelungen zur Höhe der Abschlussent-

schädigung vorsieht. Bei den restlichen 49 Millionen Franken handelt es sich um gestiegene Verwaltungskosten. 2020 wurden die versicherungstechnischen Rückstellungen um insgesamt 550 Millionen Franken erhöht, was überwiegend durch die Dotierung von Alterungsrückstellungen und in geringerem Masse durch die Stellung von Schwankungsrückstellungen bedingt ist. Nach einem aussergewöhnlich hohen Kapitalanlageergebnis im Vorjahr wurde im Berichtsjahr eine Rendite von 2,69 Prozent erzielt. Das entspricht einem um rund 400 Millionen Franken reduzierten Ergebnis. Die Solvenzquote des Gesamtmarktes konnte um 37 Prozentpunkte erhöht werden, während der Deckungsgrad des gebundenen Vermögens geringfügig sank.

Kennzahlen Krankenversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2019	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	8399263	8387832	0,1
Gebuchte Prämien inklusive VAG-Anteil der Krankenkassen brutto	10220503	10187042	0,3
Zahlungen für Versicherungsfälle	5576135	5916650	-5,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1708044	1615543	5,7
Steuern	114163	169271	-32,6
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	253926	666886	-61,9
Jahresgewinne	455273	673143	-32,4
Bilanzsumme	19537431	18952585	3,1
Kapitalanlagen	17215098	16612743	3,6
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	11339819	10790931	5,1
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	4498895	4294960	4,7
	2020 in Prozent	2019 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	2,69	4,15	-1,46
Eigenkapitalrendite	10,12	15,67	-5,55
Solvenzratio SST	339	302	+37
Deckungsratio gebundenes Vermögen	134	138	-4

Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

Die Darstellung der Marktanteile³ zeigt auf, dass sich die Marktverhältnisse gegenüber dem Vorjahr kaum veränderten. Acht Krankenversicherungsunternehmen schrieben 84 Prozent des gesamten Prämienvolumens. Mit Galenos (Krankenkasse, Übernahme durch Visana) verschwand ein kleiner Anbieter vom Markt.

Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2020	Marktanteil in Prozent 2020	Gebuchte Prämien 2019	Marktanteil in Prozent 2019
Helsana Zusatzversicherungen	1 837 354	18,0	1 755 271	17,2
Swica Krankenversicherung	1 638 455	16,0	1 582 982	15,5
CSS	1 238 890	12,1	1 331 369	13,1
Visana	1 169 656	11,4	1 151 250	11,3
Groupe Mutuel (Groupe Mutuel Assurances und Mutuel Assurances SA)	1 091 756	10,7	1 083 013	10,6
Sanitas	767 932	7,5	773 963	7,6
Concordia	549 287	5,4	562 728	5,5
Assura	349 661	3,4	353 339	3,5
Die acht grössten Versicherungsunternehmen	8 642 991	84,5	8 593 915	84,3

³Die Zahlen beinhalten jeweils sämtliche durch die aufgeführten Einheiten erwirtschafteten Prämieinkommen (inklusive Prämien für die nebst Krankenversicherung zusätzlich betriebenen Versicherungsbranchen).

Rückversicherungsunternehmen

Kennzahlen

Das Bruttoprämienvolumen der beaufsichtigten Rückversicherungsunternehmen in der Schweiz nahm, nach der deutlichen Zunahme im Vorjahr (+37 Prozent), im Jahr 2020 um 11,2 Prozent ab. Die Loss Ratio (Schadenquote) verschlechterte sich auf 77 Prozent, und das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich im laufenden Jahr um über 60 Prozent. Somit erodierte das Jahresergebnis von 3,6 Milliarden Franken auf noch 227 Millionen Franken. Die Solvenzratio der Rückversicherungsunternehmen ging um 10 Prozentpunkte auf 189 Prozent zurück.

Der Rückgang der gebuchten Bruttoprämien bei den professionellen Rückversicherungsunternehmen betrug über 10 Prozent, währenddem das Prämienvolumen der Rückversicherungs-Captives um 2,8 Prozent zunahm. Der Rückgang stammte zum überwiegenden Teil von Gesellschaften von Swiss Re aufgrund der per Ende 2020 angepassten Gruppenstruktur und von Anpassungen in den Intragruppenverträgen sowie tieferen Fremdwährungskursen.

Kennzahlen Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2019	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	45563 681	51 288 253	-11,2
Zahlungen für Versicherungsfälle	26 385 051	21 185 218	24,5
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3 304 005	8 135 731	-59,4
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	-154 113	214 402	n/a
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	12 395 674	13 275 456	-6,6
Steuern	299 400	393 541	-23,9
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	2 438 582	6 746 230	-63,9
Jahresgewinne	227 096	3 623 096	-93,7
Bilanzsumme	207 425 484	204 279 657	1,5
Kapitalanlagen	96 624 827	91 612 000	5,5
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	128 034 459	131 470 328	-2,6
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	28 266 952	27 376 380	3,3
	2020 in Prozent	2019 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	2,59	7,62	-5,03
Eigenkapitalrendite	0,80	13,23	-12,43
Loss Ratio, Nichtleben	77,0	73,4	+3,6
Benefit Ratio, Leben	73,7	71,4	+2,3
Solvenzratio SST	189	199	-10

Die Bilanzsumme blieb recht stabil und erhöhte sich leicht auf 207 Milliarden Franken (+1,5 Prozent). Auf der Aktivseite nahmen die Kapitalanlagen um 5,5 Prozent auf 96,6 Milliarden Franken zu.

Die Loss Ratio erhöhte sich von 73 auf 77 Prozent, insbesondere aufgrund eines höheren Schadenaufwandes durch die Corona-Pandemie. Die Entwicklungen der einzelnen Segmente waren uneinheitlich. Insbesondere das kurzfristige Geschäft (Shorttail) wie etwa die Sachversicherung hatte einen bedeutenden negativen Einfluss, der jedoch mit einem wesentlich

besseren Resultat im Segment des Geschäftes mit Naturkatastrophen weitgehend kompensiert wurde.

Das aussergewöhnlich hohe Vorjahresergebnis der Kapitalanlagen von 6,7 Milliarden Franken konnte wie erwartet nicht wiederholt werden; es ging auf 2,4 Milliarden Franken zurück. Dies führte dazu, dass sich die Eigenkapitalrendite von 13,2 auf marginale 0,8 Prozent reduzierte. Die Solvenzratio bildete sich insgesamt von 199 auf 189 Prozent zurück.

Vermögensaufteilung

Die Asset Allocation zeigte sich insgesamt relativ stabil. Einzig die Beteiligungen veränderten sich mit einer Zunahme von 21 auf 27 Prozent markant. Die Beteiligungen werden fast ausschliesslich von Gesellschaften der Swiss Re Gruppe gehalten, die neben dem operativen Geschäft auch eine Holdingfunktion innehaben. Der Anstieg im Berichtsjahr von 7 Milliarden Franken ist auf die angepasste Gruppenstruktur per Ende 2020 zurückzuführen. Bei übrigen Gesellschaften waren die Beteiligungen leicht rückläufig.

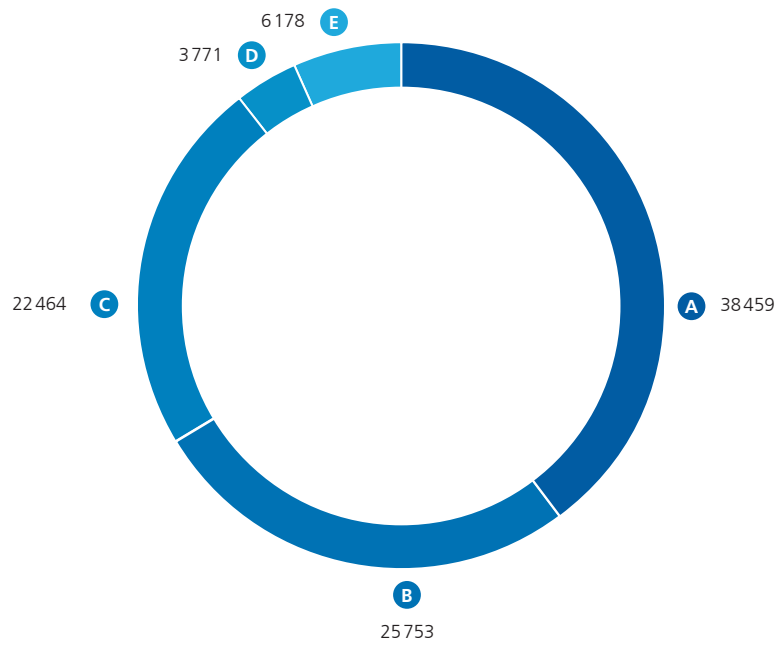
Asset Allocation Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	2019 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	84 990	0	91 112	0
Beteiligungen	25 752 934	27	18 833 401	21
Festverzinsliche Wertpapiere	38 458 907	40	38 536 488	42
Darlehen	3 771 084	4	3 558 307	4
Hypotheken	208	0	1 688	0
Aktien	1 046 221	1	1 324 684	1
Kollektive Kapitalanlagen	22 463 937	23	21 893 569	24
Alternative Anlagen	822 873	1	988 175	1
Sonstige Kapitalanlagen	4 223 673	4	6 384 576	7
Total Kapitalanlagen	96 624 827	100	91 612 000	100

Asset Allocation Rückversicherungsunternehmen

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Beteiligungen
- C** Kollektive Kapitalanlagen
- D** Darlehen
- E** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung

Die verdienten Bruttoprämien nahmen im Vergleich zu den gezeichneten Prämien in einem deutlich geringeren Ausmass ab, was angesichts des Wachstums des Vorjahres von grossen proportionalen Rückversicherungsverträgen nicht erstaunt. Der Rückgang war im Longtail-Segment (–11 Prozent) und geographisch betrachtet in Asien (–14 Prozent) ausgeprägter als in den übrigen Bereichen.

Verdiente Prämien Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2020	2020 in Prozent	2019	+/- in Prozent
Shorttail	16519541	35,7	16700791	–1,1
Longtail	10906553	23,6	12197769	–10,6
Katastrophen	3897816	8,4	4033859	–3,4
Total Nichtleben	31323910	67,7	32932419	–4,9
Leben	14954897	32,3	15130312	–1,2
Total Bruttoprämien	46278807	100,0	48062731	–3,7
Asien/Pazifik	8623412	18,6	10072168	–14,4
Europa	17184776	37,1	17746432	–3,2
Nordamerika	18452086	39,9	18442345	0,1
Übriges	2018533	4,4	1801786	12,0
Total Bruttoprämien	46287807	100,0	48062731	–3,7

Schadenquote

Die Schadenquote im Nichtleben-Rückversicherungsgeschäft verschlechterte sich im Jahr 2020 auf 77,0 Prozent (Vorjahr 73,4). Die Entwicklungen waren gegenläufig; das Shorttail-Segment verzeichnete eine markante Verschlechterung auf 74,2 Prozent (Vorjahr 58,7). Diese Verschlechterung ist insbesondere auf höhere Schadenaufwendungen aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen, etwa spezielle Deckungen von Grossanlässen (die verschoben oder abgesagt wurden), nicht traditionelle Deckungen für Betriebsunterbruch sowie direkte Auswirkungen auf das Lebengeschäft infolge einer aufgrund der Corona-Pandemie erwarteten Erhöhung der Sterblichkeit.

Kompensiert wurden diese Verschlechterungen mit einer sehr deutlichen Verbesserung im Segment des Geschäftes mit Katastrophen, in welchem sich der Schadensatz auf 72,3 Prozent verbesserte (Vorjahr 105,9). Marktweit fiel das Schadenausmass von Katastrophen im Jahr 2020 allerdings höher aus als im Vorjahr und belief sich zudem auch über dem gleitenden 10-Jahres-Durchschnitt.⁴

Schadenquoten im Nichtleben-Rückversicherungsgeschäft

in Prozent	2020	2019	+/- Prozentpunkte
Shorttail	74,2	58,7	+15,5
Longtail	82,0	81,0	+1,0
Katastrophen	72,3	105,9	-33,6
Total	77,0	73,4	+3,6

⁴Quelle:
Swiss Re sigma 1/2021.

Eigenkapitalentwicklung

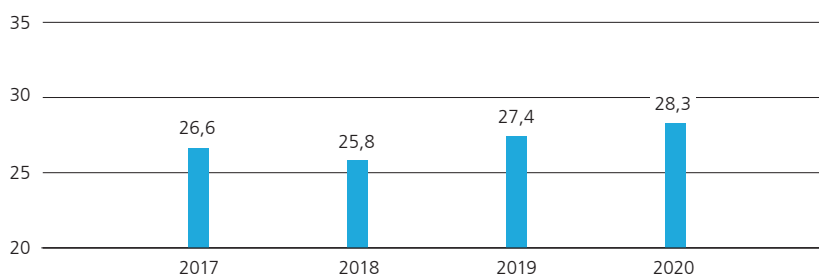
Das statutarische Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozent auf 28,3 Milliarden Franken. Bei den Gesellschaften von Swiss Re erhöhte sich das Eigenkapital um rund 2 Milliarden Franken und betrug per Ende 2020 12,6 Milliarden Franken. Die wesentlichen Ursachen für diese markante Erhöhung waren insbesondere die angepasste Gruppenstruktur per Ende 2020 und die angepasste Struktur der Intragruppenverträge.

Bei den übrigen professionellen Rückversicherungsgesellschaften ging das Eigenkapital von 11,8 Milliarden Franken auf 11 Milliarden Franken zurück,

aufgrund von Dividenden, welche aus der Substanz ausgeschüttet wurden. Dies wurde nur teilweise kompensiert durch das Jahresergebnis. Schliesslich reduzierte sich auch das Eigenkapital bei den Rückversicherungs-Captives von 2,9 Milliarden Franken auf 2,7 Milliarden Franken. Diese Zahlen werden wie üblich vor den Dividendenausschüttungen für das Jahr 2020 dargestellt.

Bestand Eigenmittel Rückversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Glossar

Combined Ratio

Die Combined Ratio ist eine zusammengesetzte Kennzahl aus Schaden- und Betriebskostenquote. Sie dient in der Versicherungswirtschaft dazu, die Rentabilität des Versicherungsbestandes zu beurteilen.

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite ist eine Kennzahl, die die Rentabilität des Eigenkapitals misst. Die Eigenkapitalrendite berechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresgewinnes zum Eigenkapital. Mit dieser einfachen und aussagekräftigen Kennzahl lässt sich die Profitabilität verschiedener Unternehmen miteinander vergleichen.

Expense Ratio

Die Expense Ratio oder Betriebskostenquote ist eine Kennzahl in der Nichtlebensversicherung, die angibt, wie viel von den verdienten Bruttoprämien für die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aufgewendet wird. Dabei ist weniger der Wertsatz als die Veränderung im Zeitablauf aussagefähig.

Gebundenes Vermögen

Versicherungsunternehmen sind gesetzlich verpflichtet, die Ansprüche aus Versicherungsverträgen durch ein gebundenes Vermögen sicherzustellen. Dank dieser Regelung erhalten die Versicherten ein Haftungssubstrat, das gewährleistet, dass ihre Ansprüche vor denen aller anderen Gläubiger befriedigt werden, falls ein Versicherungsunternehmen in Konkurs geht. Beim Anlegen von gebundenem Vermögen müssen alle Versicherungsunternehmen, abgesehen von den Rückversicherungsgesellschaften, spezielle Vorschriften beachten. Sie regeln sowohl die zulässigen Anlageklassen im gebundenen Vermögen als auch die Anforderungen an das Versicherungsunternehmen zu Organisation und Prozessen im Anlagebereich. Für risikoreichere Anlageklassen enthalten die Vorschriften genaue Einschränkungen.

Kapitalanlagerendite

Die Kapitalanlagerendite berechnet sich als der Gewinn oder Verlust aus Kapitalanlagen, dividiert durch den mittleren Bestand an Kapitalanlagen. Die Kapitalanlagerendite dient zur Beurteilung der Performance der Anlagetätigkeit der Versicherungsunternehmen. Bei der Berechnung werden im Zähler direkte Erträge, realisierte Gewinne/Verluste, buchmässige Gewinne/Verluste und Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen summiert. Im Nenner steht der mittlere Bestand der Kapitalanlagen (exklusive Kapitalanlagen für fremde Rechnung).

Loss Ratio

Die Loss Ratio oder Schadenquote ist eine Kennzahl in der Nichtlebensversicherung, die aufzeigt, in welchem Umfang die Beitragseinnahmen in Versicherungsleistungen fliessen. Zur Berechnung der Loss Ratio werden bezahlte und reservierte Schadenaufwendungen durch die verdienten Bruttoprämien geteilt. Die Bruttoschadenquote zeigt, wie sehr das Versicherungsgeschäft von Schadenfällen betroffen ist, ob die Prämien ausreichend sind und die Zeichnungspolitik angemessen konzipiert ist.

Solvenzratio SST

Der Schweizer Solvenztest ist ein modernes prinzipien- und risikobasiertes Prüfinstrument, das auf einem Gesamtbilanzansatz beruht. Dazu muss das Versicherungsunternehmen sämtliche Anlagen und Verpflichtungen marktkonsistent bewerten. Anschliessend sind die möglichen Veränderungen dieser Bilanzpositionen über den Zeithorizont von einem Jahr zu modellieren und ist gestützt darauf das geforderte Kapital zu ermitteln. Die Solvenzratio stellt das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) dem geforderten Kapital (Zielkapital) entgegen. Nicht SST-pflichtig sind die von der FINMA beaufsichtigten Schweizer Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen und Krankenkassen (im Bereich der Krankenzusatzversicherungen), mit Ausnahme der Krankenkasse SWICA.

Impressum

Herausgeberin

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Laupenstrasse 27
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 327 91 00

Fax +41 (0)31 327 91 01

info@finma.ch

www.finma.ch

Gestaltung und Satz

Stämpfli Kommunikation, Bern

9. September 2021